

POLIZEIAKTIV

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

NUR GEMEINSAM HABEN WIR VIELLEICHT EINE MÖGLICHKEIT

Es hilft nichts, sämtliche Regierungsmitglieder bzw. die anderen Fraktionen zu kritisieren, wenn die Entscheidung schlussendlich lediglich von einer Person getroffen wird.

Politische Eigenwerbung und Aussendungen bzw. Facebook-Postings, die einfach alles und jeden kritisieren, werden nicht helfen!

FSG

POLIZEI

ES FEHLT NICHT AN TEMPO

Es geht ums sparen....



FEIERLICHE AUSMUSTERUNG

*Von 110 Polizistinnen
und Polizisten*



NEUERÖFFNUNG DER PI HEIMSCHUH

*Rückschau auf den Festakt
mit Innenminister Karner*



INHALT

3 Nur gemeinsam haben wir vielleicht eine Möglichkeit

Jürgen Grill
Manfred Flicker
Daniel HERRKLOTZ

4 Es fehlt nicht an Tempo – es geht ums Sparen!

Martin NOSCHIEL

5 Liebe Polizistinnen und Polizisten!

Hannes SCHWARZ

6 Feierliche Ausmusterung von 110 Polizistinnen und Polizisten

Jürgen GRILL

9 Neueröffnung der PI Heimschuh

Jürgen GRILL

11 FSG-Klubschnapsen 2026 Ein Routinier erringt den Wanderpokal!

Franz BERGMANN

12 Landesmeisterschaften im Triathlon 2025 in Mühlen am 11.6.2026

Jürgen Roth

16 Sommerfest der POLIZEI-SV GRAZ

19 Luxuriöse Gesichts- und Körperbehandlungen!

20 PANDUR 6x6 Evo – Geschützte Mobilität als Sicherheitsfaktor

GD European Land Systems

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 24.06.2026
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Jürgen GRILL,
Daniel HERRKLOTZ sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht
angeführt): Franz BERGMANN,
Peter KREUZTHALER,
Klub der Exekutive - Graz,
LPD Steiermark/Martinelli, KI

Anzeigenverwaltung beim
Klub der Exekutive Graz
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen
werden geschlechtsbezogene
Bezeichnungen manchmal nur in
einer Form verwendet. Damit ist
keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Nur gemeinsam haben wir vielleicht **eine Möglichkeit**

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Nach wie vor ist das größte Thema der Polizei das neue DZM. In drei Monaten startet nun die Erprobungsphase und erst dann wird man die tatsächlichen Verschlechterungen in der Praxis sehen. Das von der FSG eingebrachte Volksbegehren schaffte leider nicht die erforderlichen 100.000 Unterschriften und muss somit nicht im Nationalrat behandelt werden.

Uns allen war klar, dass dieses Volksbegehren nicht automatisch zu Verbesserungen führen wird, jedoch wäre es ein starkes Zeichen den Verantwortlichen in der Regierung gegenüber gewesen, dass die Probleme der Polizei Gewicht haben.

Umso befremdlicher ist es, wenn Personalvertreter anderer Fraktionen versuchen aus dem Thema DZM politisches Kleingeld zu schlagen. Wir als steirische FSG stehen nicht an, die eigene Fraktion zu kritisieren und offen unsere Meinung zu vertreten, wenn die Regierung unsere Forderungen nicht umsetzt. Manche Personalvertreter jedoch sehen nur das Positive in ihren eigenen Reihen. Alles andere wird automatisch schlecht geredet – es darf nichts Gutes von anderen kommen. So wird die Personalvertretung nie geeint gegenüber unseren Verantwortlichen auftreten können. Genau deswegen haben wir noch nie Anträge, Ideen oder Aussendungen kritisiert welche Verbesserungen herbeiführen könnten. JEDE gute Maßnahme ist zu unterstützen, auch wenn sie von anderen vorgeschlagen wird. Stellen wir uns nicht auf die Stufe des Parlaments, wo automatisch Anträge von anderen Parteien abgelehnt werden, nur weil sie von einer anderen Seite kommen...!

Nur gemeinsam haben wir vielleicht eine Möglichkeit, das DZM zu einer Reform zu verändern, die sich positiv auf das Arbeitsleben der Kolleginnen und Kollegen auswirkt und all die Verschlechterungen noch vor der Umsetzung zu beheben.

Alle die sich mit dem Thema und den rechtlichen Gegebenheiten befassen wissen, dass einzig und allein unser Herr Innenminister entscheiden wird ob und was von dieser Reform umgesetzt wird. Schon die Kriminaldienstreform wurde durch eine Ministerentscheidung, ohne Zustimmung der Personalvertretung durchgeboxt, da solche Entscheidungen lediglich vom zuständigen Minister getroffen werden.

Es hilft nichts, sämtliche Regierungsmitglieder bzw. die anderen Fraktionen zu kritisieren, wenn die Entscheidung schlussendlich lediglich von einer Person getroffen wird. Da der Herr Innenminister selbst keine polizeiliche Vergangenheit hat, muss sich dieser logischerweise auf die Meinung seiner engsten Mitarbeiter verlassen. Da diese anscheinend keine Vertreter der Basis sind, müssen dem Herrn Innenminister die Konsequenzen dieser Reform auf andere Art und Weise aufgezeigt werden.

Politische Eigenwerbung und Aussendungen bzw. Facebook-Postings, die einfach alles und jeden kritisieren, werden nicht helfen!

Wir wünschen euch einen schönen und erholsamen Urlaub und eine schöne Zeit mit euren Familien. Bleibts g'sund!

Jürgen GRILL
Manfred FLICKER
Daniel HERRKLOTZ

FSG Graz



Es fehlt nicht an Tempo – es geht ums Sparen!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die geopolitischen Ereignisse, die wir täglich hören und sehen, werden bereits von vielen als „normal“ angesehen. Machthaber, die nach dem Recht des Stärkeren vorgehen, prägen das Bild in unserer Gesellschaft. Eine nicht allzu rosige Aussicht für die Zukunft.

Auch im Innenministerium herrscht offensichtlich die Meinung vor, ohne Rücksicht auf die Meinungen der Kolleg:innen geplante Veränderungen herbeiführen zu müssen. Denn bei der beabsichtigten Einführung des neuen Dienstzeitmanagements fehlt es nicht an Tempo. Die erforderlichen Verhandlungen mit der Personalvertretung werden zügig absolviert, um die vom Minister versprochene Umsetzung in der ersten Jahreshälfte 2027 zu gewährleisten.

Alle Fraktionen im Zentralausschuss sprechen sich geschlossen gegen die Umsetzung der derzeit vorliegenden Form des DZM aus. Vor jedem Wochenende senden die Projektverantwortlichen die „positiven“ Neuerungen des DZM an alle Kolleg:innen aus. Und trotzdem ist die Ablehnung in der Belegschaft so groß wie kaum zuvor bei einer anderen Reform. Man will einfach nicht einsehen, dass die Kolleg:innen schon verstehen, um was es geht: Ums Sparen!

Ja, auch wir sind für Reformen! Ganz gewiss gehören die Bestimmungen zur Dienstplanung angepasst und auf den aktuellen Stand gebracht. Aber nicht so! Die derzeit gültige DZR-2017 wurde immer an die Aktualität angepasst, wenn sich Problemstellungen ergeben haben. Im VORFELD wurde mit der Personalvertretung verhandelt! Nicht wie dieses Mal, wo angekündigt wurde, die Personalvertretung in die Projektarbeit einzubinden, und die im Projekt dafür Verantwortliche fand es nicht einmal der Mühe wert, auch nur eines einzigen Mal Kontakt mit uns aufzunehmen! Auch vor der Vorstellung des ausgearbeiteten Projekts wurden die Medien vollumfassend informiert, bevor der Besprechungstermin stattfand. Wertschätzung sieht anders aus!

ANNÄHERUNG, ABER KEIN ENTGEGENKOMMEN!

Einige Annäherungen fanden in den letzten Beratungen zwischen Dienstgeber und Zentralausschuss statt, die zwar wichtig waren, aber in den essenziellen Punkten,

nämlich bei der Frage der Leistung von mehr als einem Plandienstwochenende und bei der Garantie der Verhinderung von Einkommensverlusten, die durch die freiwillige Gewährung von 28 Journdienststunden zumindest einigermaßen sichergestellt wäre, gab es kein Entgegenkommen des Dienstgebers. Derzeit hat der Zentralausschuss einen Beschluss gefasst, die PVAB (Personalvertretungsaufsichtsbehörde) möge diese zwei Punkte prüfen, ob eine soziale Härte vorliegt oder nicht. Wir werden sehen, was dabei herauskommt.

KEIN SICHERHEITSPOLIZEILICHER EXEKUTIVDIENST!?

Aber nicht nur dieses Thema ist ein Katastrophenzustand für die Kollegenschaft. Auch das Urteil des BVwG, dass der kriminalpolizeiliche Exekutivdienst nicht mehr unter den sicherheitspolizeilichen Exekutivdienst fällt und damit kein Anspruch auf Schwerarbeit besteht, ist für tausende Kolleg:innen eine Katastrophemeldung, die ihre Lebensplanung beeinflusst. Uns dann zu Beratungsgesprächen Dienstgebervertreter zu schicken, die – und das möchte ich ausdrücklich betonen – zwar sehr kompetent in Rechtsangelegenheiten sind, aber nicht mit Entscheidungskompetenzen ausgestattet sind, ist zwar nett, aber nicht zielführend. Auch der Dienstgeber muss ein Interesse haben, derartige Unklarheiten politisch zu lösen! Es kann doch nicht sein, dass wir uns in unseren Tätigkeiten so auseinanderdividieren lassen!

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Wir kämpfen weiter! Ich möchte alle zu einer Geschlossenheit aufrufen, über Fraktionsgrenzen hinweg. Es geht um unseren schönen Polizeiberuf! Ich kann euch versprechen, dass ich alles daran setze, Verschlechterungen von der Kollegenschaft abzuwenden. Thematisch wird es sicherlich ein heißer Sommer, wie das Wetter wird, wird sich weisen.

Trotz aller widrigen Umstände wünsche ich euch einen schönen Sommer im Kreise eurer Lieben! Genießt jede euch bietende Zeit zur Entspannung. Der Alltag ist anstrengend genug!

Martin NOSCHIEL
Vorsitzender der **FSG**/Bundespolizei

Liebe Polizistinnen und Polizisten!



Tag für Tag stehen Sie im Dienst der Menschen in unserem Land. Ob bei Verkehrskontrollen, Einsätzen, Ermittlungen oder als erste Ansprechpersonen in schwierigen Situationen, Sie sorgen mit Ihrem Engagement dafür, dass Sicherheit im Alltag gewährleistet wird.

Dabei begegnen Sie Herausforderungen, die vielfältiger und anspruchsvoller werden. Umso wichtiger ist es, dass die Polizei auf eine starke personelle und technische Ausstattung bauen kann.

Für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen, möchte ich mich herzlich bedanken. Gleichzeitig müssen wir alles daransetzen, dass Sie jene Unterstützung und Rahmenbedingungen erhalten, die Sie für Ihre wichtige Arbeit benötigen.

Ich wünsche Ihnen für Ihre bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg und vor allem Gesundheit. Passen Sie auf sich auf und kommen Sie stets wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück.

Hannes SCHWARZ
Klubobmann der SPÖ im Landtag Steiermark

Feierliche Ausmusterung von 110 Polizistinnen und Polizisten



Am 28. Mai 2026 fand in Laßnitzhöhe mit der Ausmusterung der Lehrgangsabschluss von ebenfalls 110 Polizistinnen und Polizisten statt. 32 Frauen und 69 Männer wurden im Rahmen dieses öffentlichen Festaktes feierlich ausgemustert.

Im Beisein von vielen Angehörigen, BM Gerhard KARNER und LPD Mag. Gerald ORTNER wurden die Frauen und Männer feierlich in der steir. Exekutive begrüßt bzw. in die jeweiligen Dienststellen verabschiedet.

Für die feierliche Umrahmung der Ausmusterung sorgte in bewährter Weise die Polizeimusik Steiermark.

Funktionäre der FSG/Klub der Exekutive in der LPD Steiermark wünschen den ausgemusterten Polizistinnen und Polizisten alles Gute auf ihren neuen Dienststellen.

Jürgen GRILL







Neueröffnung der PI Heimschuh

Der Besuch des HBM anlässlich der Ausmusterung in Laßnitzhöhe war auch Anlass, um die Eröffnung der PI Heimschuh zu feiern.

Im Rahmen eines Festaktes, an dem unter anderem Innenminister Gerhard KARNER und LPD Mag. Gerald ORTNER teilnahmen, wurde die neue Dienststelle offiziell der Bestimmung übergeben. Die neue Dienststelle bietet den Kolleginnen und Kollegen eine moderne Infrastruktur, hat einen barrierefreien Zugang und bietet mehr Platz, als die alte Dienststelle. Die Feier wurde von der Polizeimusik Steiermark musikalisch umrahmt.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen alles Gute in der neuen Dienststelle.

Jürgen GRILL





KLUB DER EXEKUTIVE
Graz



FSG-Klubschnapsen 2026

Ein Routinier erringt den Wanderpokal!

Das mittlerweile traditionelle Klubschnapsen des FSG Klubs der Exekutive Hartberg Fürstenfeld fand am 05.05.2026 im Gasthaus Maierhofer in St. Johann in der Haide statt – also genau dort, wo der Klub auch jedes Jahr Anfang September die beliebte Hartbergwanderung veranstaltet.

Rund 40 Kollegen aus Aktiv- und Ruhestand trafen sich, um um hochwertige Preise zu spielen, die von den beiden Organisationsprofis Christian WETZELBERGER und Rudi GRANDITS von der PI Hartberg mit beeindruckender Hartnäckigkeit aufgetrieben wurden. Man könnte fast meinen, sie hätten dafür mehr Ermittlungsarbeit geleistet als in manchem SG-Dienst.

Geleitet wurde das Turnier in bewährter Manier von Martin SCHÖNGRUNDNER, der mit Adлераugen über das Geschehen wachte. Unterstützt wurde er dabei höchst kompetent von Manfred BERGHOFER, der die Listenführung so präzise erledigte, dass selbst ein Schweizer Uhrwerk anerkennend nicken würde.

Nach vielen spannenden Spielen – und einigen Momenten, in denen manch einer seine Karten wohl gerne dem Rundordner zugeführt hätte – setzte sich



Franz BERGMANN mit dem Sieger

schließlich Walter HASPL durch. In seinem ersten Jahr als „Ruheständler“ zeigte er, dass er nicht nur Zeit, sondern auch ein bemerkenswertes Händchen hat, und gewann gegen Konrad HÖFLER.

Damit darf Walter den begehrten Wanderpokal nun ein Jahr lang zu Hause ausstellen – vermutlich an einem Platz, an dem er besonders gut zur Geltung kommt.

Franz BERGMANN



Die Preisträger des Klubschnapsens 2026

Landesmeisterschaften im Triathlon 2025 in Mühlen am 11.6.2026



*Florian KANDUTSCH und Melanie ZOTTER sind die steirischen Landesmeister im Sprint Triathlon 2026.
Rene GROINIG UND Nicole HRIBERNIK sind die Kärntner Landesmeister.*

Wintertriathlon am 11. Juni 2026. Lachhaft! Nur ein „wenig Schnee“ am Zirbitzkogel und heuer endlich wieder einmal kein Regen. **33 Einzelstarter** und **15 Mannschaften** (Teilnehmerrekord) nahmen heuer bei den Landesmeisterschaften des LPSV Kärnten und Steiermark am Badensee Mühlen und Umgebung teil.



Beim Schwimmen musste ein Dreieckskurs über 500 Meter bewältigt werden. Danach folgten 21 km Radfahren auf der B92. Zum Abschluss liefen die Teilnehmer noch drei Runden um den Badeteich Mühlen, Gesamtstrecke 5,4 km.





Die Tagesbestzeiten im Einzel erzielten Rene GROINIG mit 01:01:03 (erfolgreicher Starter beim Ironman Klagenfurt 2026 - Platz 54, Endzeit 08:53:32), gefolgt von Florian KANDUTSCH, 01:01:45 und Jürgen KÜHSCHWEIGER, 01:02:56. Bei den Damen wurde die Bestzeit von Melanie ZOTTER, 01:15:00 erzielt, alle sind Mitglieder des Triathlonkaders.

Den Staffeln gewann Matthias ZAMINER, Michael KARNER und Lea EGGER, LVA / PI Völkermarkt in 01:04:45. Tagesbestzeit bei den steirischen Mannschaften und somit eine weitere Titelverteidigung gelang der PI Neumarkt, Jürgen ROTH, Martin WOHLESSLER und Björn WALLNER, Endzeit 01:11:16. Dicht dahinter folgte die junge Damenmannschaft mit Carmen GRINTSCHLER, Christina NEUBAUER und Stefanie KRASSNIG, Endzeit 01:11:55, alle LLZ Steiermark.

Erfreulicherweise waren heuer viele neue Gesichter und Triathleten des Tri-Team Murtals bei der diesjährigen Landesmeisterschaft am Start.

Die Siegerehrung, umrahmt von einer Abordnung der Polizeimusik Steiermark, fand im Gasthaus Hirschenwirt von Martina Matschnigg, im Festsaal in Mühlen, statt.

Der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes Murau, Mjr Martin MELLEM, überbrachte die besten Wünsche und Gratulationen des LPD und LPSV-Obmannes Gerald ORTNER. Er selbst gratulierte allen Sportler/innen zu den tollen Leistungen. Sein besonderer Dank galt allen Funktionären der Polizei und Helfern des RK Neumarkt,



der FF Neumarkt Wasserrettung und der Marktgemeinde Mühlen. Ohne diese wäre die Abwicklung einer derartigen Veranstaltung nicht möglich.

Der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Mühlen, Andreas KOGLER, sprach eine Einladung zu den bekannten BMX-Veranstaltungen in Mühlen aus. Auch wurde eine weitere Austragung der Landesmeisterschaften im Juni 2027 vereinbart.





Die steir. Sieger 2026

Ein großer Dank galt allen Sponsoren, VÖB ECCHER, Regionalleiter Robert HUBER, RAIBA Neumarkt/Murau, Apotheke Reidlinger Neumarkt, und dem LPSV Steiermark und Kärnten.

Mit sportlichen Grüßen
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!!

Jürgen ROTH

SICHERHEIT BEGINNT BEI DEN MENSCHEN, DIE SIE TÄGLICH GEWÄHRLEISTEN.

*DANKE AN ALLE, DIE TAG FÜR TAG
FÜR UNS IM EINSATZ SIND.*

HANNES SCHWARZ
KLUBOBMANN



Bezahlte politische Werbung des SPÖ Landtagsklubs Steiermark, Herrengasse 16, 8010 Graz.



Sommerfest der POLIZEI-SV GRAZ

Sommer, Sonne und gute Stimmung prägten das 1. Sommerfest der Polzeisportvereinigung Graz, das am 19. Juni 2026 auf der vereinseigenen Sportanlage in der Lagergasse 374 stattfand.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben einer reichhaltigen Bar mit zahlreichen Erfrischungsgetränken verwöhnten die Grillmeister die Gäste mit köstlichen Spezialitäten vom Grill.



Auch für abwechslungsreiche Unterhaltung war gesorgt. Gute Musik, ein spannendes Schätzspiel, ein Tisch-Stocksportbewerb sowie weitere Programmpunkte sorgten für einen gelungenen Nachmittag und Abend in geselliger Atmosphäre.

Das Sommerfest bot den Mitgliedern, Freunden und Gästen der Polzeisportvereinigung Graz die ideale Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und einen schönen Sommertag zu genießen.



KLUB DER EXEKUTIVE
Graz



Mit Sicherheit bestens beraten.

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Tel.: 050 350 29900
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3
8010 Graz
Tel.: 050 310-116
Fax: 050 310-144
Mail: info@voeb-eccher.at
www.voeb-eccher.at



UNABHÄNGIGER VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherer: Wr. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht

Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage www.voeb-eccher.at oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

Versicherungssumme	€ 50.000,00		€ 100.000,00	
Jahresprämie (inkl. Steuern):	Variante A	€ 15,-	Variante C	€ 30,-

Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!

Unser starkes Service für Sie

Wir bieten:

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!
JETZT NEU mit grober Fahrlässigkeit

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem VÖB-Berater oder bei einer unserer Niederlassungen

GRAZ Tel. 05/0310-100 info@voeb-eccher.at	BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 voeb.bruck@aon.at	LEOBEN Tel. 05/0310-240 voeb-leoben@aon.at	GRATKORN Tel. 05/0310-300 vag-gratkorn@voeb-eccher.at
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 sandra.sebernegg@voeb-direkt.at	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 roberthuber@aon.at	LIEZEN Tel. 05/0310-260 voeb.liezen@aon.at	PASSAIL Tel. 05/0310-310 office@voebreisinger.at
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 voeb.dl@aon.at	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 voeb.kf@aon.at	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 voeb.mz@aon.at	WEIZ Tel. 05/0310-200 voeb.wz@aon.at
FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 sifkovits@gmx.at	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 voeb.lb@aon.at	PLASCH-LIES Gernot Tel: 0664/320 65 42 g.plasch-lies@voeb-eccher.at	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 prath@voeb11.at

Luxuriöse Gesichts- und Körper- behandlungen!

In der Beauty Residenz in Graz beginnt Schönheit mit Ruhe, Stil und persönlicher Aufmerksamkeit. Das Studio in der Heinrichstraße 55 lädt zu hochwertigen Gesichts- und Körperbehandlungen ein, die Pflege, Entspannung und sichtbare Ergebnisse verbinden.

Ob Anti-Aging, Microneedling/Mesotherapie, professionelle Gesichtsmassagen oder wohltuende Körperrituale wie das Honey Body Ritual – hier steht das individuelle Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Besonders spürbar ist der Anspruch, Schönheit nicht nur als Behandlung, sondern als Erlebnis zu verstehen. Eine harmonische Atmosphäre, sorgfältige Anwendungen und hochwertige Präparate schaffen einen Rückzugsort für alle, die sich eine gepflegte Auszeit gönnen möchten. Ergänzt wird das Angebot durch besondere Rituale mit japanischer Ästhetik, darunter die Japanische Head SPA-Behandlung für Damen und Herren.

Für besondere Momente oder als liebevolle Aufmerksamkeit sind im Salon auch Geschenk-Gutscheine erhältlich – ideal für Lieblingsmenschen, die sich eine wohltuende Auszeit verdient haben. Zudem können ausgewählte Kosmetikprodukte direkt vor Ort erworben werden.

Mit exzellenten Bewertungen und einem vielseitigen Beauty-Angebot empfiehlt sich die Beauty Residenz als Adresse für alle, die luxuriöse Pflege, Entspannung und professionelle Ästhetik in Graz suchen.

PANDUR 6x6 Evo – Geschützte Mobilität als Sicherheitsfaktor

Was militärische Erfahrung für die moderne Polizeiarbeit leisten kann

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen in Europa haben sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Hybride Bedrohungen, Terrorismus, der Schutz kritischer Infrastruktur sowie der Einsatz bei außergewöhnlichen Lagen stellen Polizei und Sicherheitsbehörden zunehmend vor Herausforderungen, bei denen klassische Mittel allein nicht mehr ausreichen.

Hochmobile militärische Fahrzeugplattformen wie der **PANDUR** wurden ursprünglich für den Schutz von Soldatinnen und Soldaten in hochriskanten Einsatzszenarien entwickelt. Zentrale Anforderungen dabei waren stets geschützte Mobilität, Zuverlässigkeit, klare Führungsfähigkeit und Flexibilität – genau jene Faktoren, die auch für Sicherheitskräfte in besonderen Einsatzlagen zunehmend relevant sind. Der Mehrwert liegt dabei nicht in militärischer Bewaffnung, sondern in der Übertragung bewährter Schutz- und Mobilitätskonzepte auf zivile Sicherheitsaufgaben.

Ein wesentliches Element ist der Schutz der eingesetzten Kräfte. Ob bei Terrorlagen, bewaffneten Zugriffen, großräumigen Absperrmaßnahmen oder beim Objektschutz kritischer Infrastrukturen – geschützte Fahrzeuge erhöhen nicht nur die Sicherheit von Einsatzkräften, sondern auch die Handlungsfähigkeit der Einsatzleitung. Die Möglichkeit, Einsatzkräfte sicher zu verlegen, Verwundete geschützt zu transportieren oder mobile Führungsstellen einzurichten,



HBf/Daniel Trippolt

trägt unmittelbar zur Lagekontrolle bei und entscheidet letztendlich über den Erfolg der polizeilichen Maßnahme.

Ein weiterer Aspekt ist die Vielseitigkeit moderner Plattformen. Militärische Fahrzeuge wie der **PANDUR** sind modular konzipiert und lassen sich an unterschiedliche Aufgaben anpassen. Übertragen auf die Polizeiarbeit bedeutet dies: Nutzung als Führungs- und Kommunikationsplattform,

als geschütztes Transportmittel oder als bewegliche Beobachtungs- und Lageplattform – stets angepasst an rechtliche Rahmenbedingungen und polizeiliche Einsatzgrundsätze.



HBF/Daniel Trippolt

Auch bei Katastrophen- und Kriseneinsätzen zeigt sich der hohe Mehrwert militärischer Erfahrung. Exzellente Geländegängigkeit, robuste Bauweise und verlässliche Systeme erlauben den Einsatz unter Bedingungen, bei denen konventionelle Fahrzeuge an ihre Grenzen stoßen – sei es bei Hochwasser, großflächigen Evakuierungen oder infrastrukturellen Ausfällen. In solchen Gefahr- und Krisenlagen ist das reibungslose, verzugsfreie Interagieren von Militär, Polizei und zivilen Behörden unabdingbar.

Entscheidend ist dabei ein gemeinsames Ziel: die größtmögliche Sicherheit von Männern und Frauen in Uniform, welche für die Sicherheit der Bevölkerung ihre Gesundheit und ihr Leben einsetzen.

Die militärische Entwicklung liefert dafür seit Jahrzehnten erprobte Lösungen in den Bereichen Schutz, Mobilität und Systemintegration. Überführt in polizeiliche Anwendungen, entstehen daraus praxisnahe, leistungsfähige Einsatzmöglichkeiten, die die Exekutive in Ausnahme- und Hochrisikolagen wirkungsvoll unterstützen können.

Die sicherheitsrelevanten Herausforderungen der Zukunft lassen sich nur durch vernetzte Ansätze bewältigen. Der verantwortungsvolle Transfer militärischer Technologie in den Bereich der öffentlichen Sicherheit ist dabei kein Gegensatz zur Polizeiarbeit, sondern ein Beitrag zu deren Weiterentwicklung.

GD European Land Systems